



Industrie- und Handelskammer
zu Köln



Weiter im Aufwind

Umfrage bei kleinen und mittleren Unternehmen zur
Konjunktur | Sommer 2015

IHK KÖLN. WIR UNTERNEHMEN.

Die Konjunktur im Sommer 2015: Weiter im Aufwind

Kleine und mittlere Unternehmen bilden das Rückgrat der wirtschaftlichen Struktur vor Ort. Dies ist für die Industrie- und Handelskammer zu Köln Grund genug, einmal jährlich gezielt diese Unternehmen nach ihrer aktuellen Einschätzung der Wirtschaftslage zu befragen.

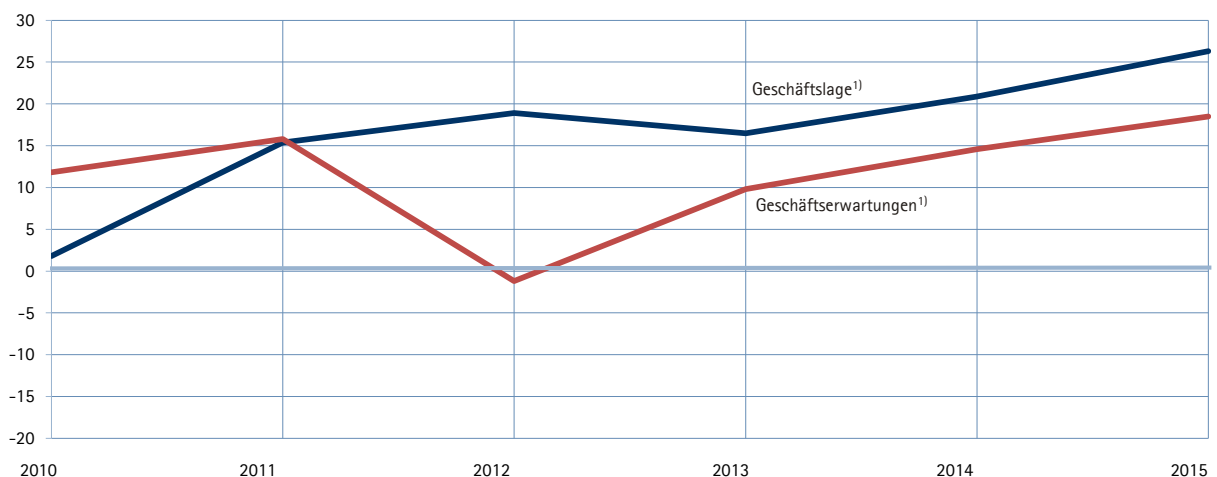
Im Sommer 2015 setzt sich der wirtschaftliche Aufschwung der hiesigen Wirtschaft weiter fort. Die Zufriedenheit in den Unternehmen mit ihrer derzeitigen Lage hat sich gegenüber der Vorjahresumfrage verbessert. Niedrige Ölpreise, starker Konsum und Niedrigzinsen stärken das wirtschaftliche Umfeld. Auch die Erwartungen an die Entwicklung in den kommenden Monaten sind angestiegen. Die Einschätzung der befragten Unternehmen zeigt, dass der Aufschwung der regionalen Wirtschaft auf einem soliden Fundament steht und der aktuelle Konjunkturtrend aufwärts gerichtet bleibt.

Die Ergebnisse im Überblick:

- Solides Wachstum im IHK-Bezirk Köln. Die Zufriedenheit mit der derzeitigen Geschäftslage hat erneut zugenommen.
- Die Erwartungen an die zukünftige konjunkturelle Entwicklung sind weiter angestiegen.
- Der konjunkturelle Aufwärtstrend spiegelt sich auch in Investitionspläne der Unternehmen wider, wenn auch auf niedrigem Niveau mit geringer Dynamik.
- Die Beschäftigungsaussichten der kleinen und mittleren Unternehmen im IHK-Bezirk Köln sind weiterhin stabil. Nur 6,3 Prozent der Unternehmen beabsichtigen Personal abzubauen.

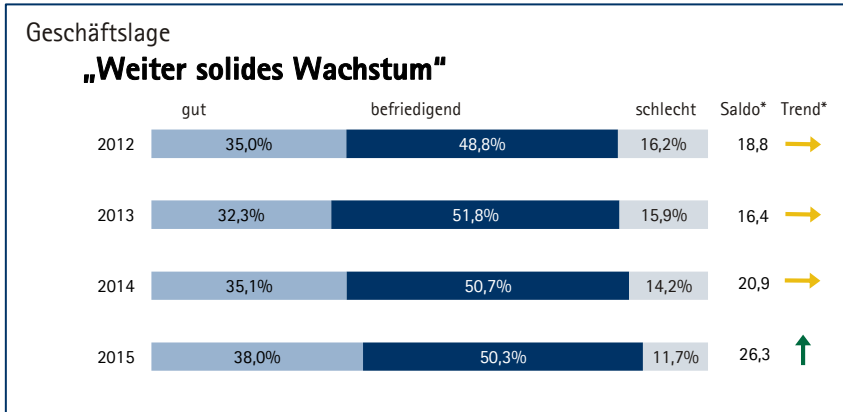
Geschäftslage und -erwartungen

„Konjunkturoptimismus nimmt zu“

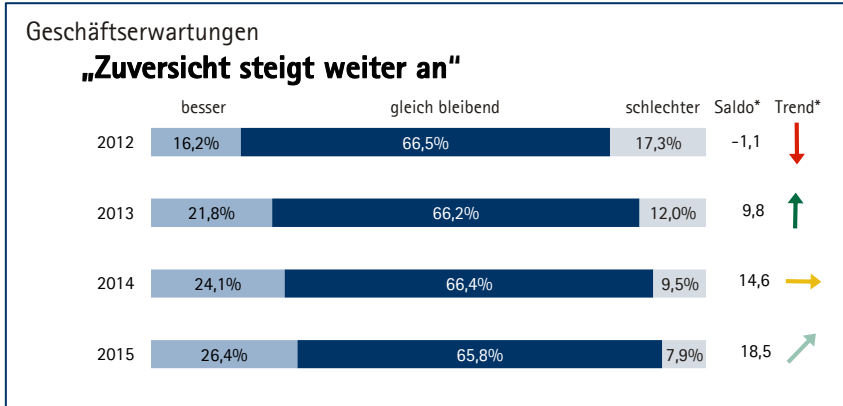


¹⁾ Die Geschäftslage und Geschäftserwartungen werden als Saldo aus den gewichteten positiven Antworten und negativen Antworten ermittelt. Neutrale Aussagen bleiben unberücksichtigt.

Der Geschäftsklimaindikator zur **Lagebewertung** steigt im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Punkte an und liegt aktuell bei 26,3 Punkten. Grund hierfür ist neben der zunehmenden Erholung des Euroraums – dem wichtigsten Absatzmarkt Deutschlands – in der stabilen binnenwirtschaftlichen Nachfrage zu sehen. Gerade die kleinen und mittleren Unternehmen profitieren von der stabilen Binnennachfrage. 88,3 Prozent der Unternehmen im IHK-Bezirk Köln sind positiv gestimmt und sind mit der derzeitigen Lage zufrieden. Insgesamt stufen 38 Prozent aller Unternehmen ihre derzeitige Wirtschaftslage als gut ein (Vorumfrage 35,1 Prozent). Etwa die Hälfte bewertet die Lage als befriedigend. Als schlecht bezeichnen nur 11,7 Prozent (Vorumfrage 14,2 Prozent) ihre derzeitige Geschäftslage. Besonders positiv bewertet derzeit der Großhandel seine Geschäftssituation. Auch im Dienstleistungsbereich ist die gute Stimmung hervorzuheben. Hier sind u. a. die Bereiche Hotel- und Gaststättengewerbe, Unternehmensberatung sowie die Informationswirtschaft mit der derzeitigen Lage sehr zufrieden. Gegenüber der Vorumfrage sind auch die Industrieunternehmen positiver gestimmt. Die Unternehmen aus dem Bau- und Verkehrsgewerbe sind ebenfalls mehrheitlich mit der aktuellen Situation zufrieden.



Neben der kontinuierlichen Erholung der Geschäftslage steigt über alle Branchen hinweg auch die Zuversicht hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den kommenden zwölf Monaten an. Der Geschäftsklimaindikator zu den **Erwartungen** ist gegenüber der Vorjahresumfrage um 3,9 Punkte angestiegen und liegt mit 18,5 Punkten über dem Vorjahresniveau (14,6 Punkte). Waren es im Vorjahr noch 9,5 Prozent, erwarten im Sommer 2015 nur noch 7,9 Prozent der Unternehmen eine schlechtere Entwicklung in den kommenden Monaten. 26,4 Prozent der Unternehmen rechnen mit einer besseren Geschäftsentwicklung, rund zwei Drittel mit einer gleich bleibenden. Insgesamt steigt der Konjunkturoptimismus weiter an und die konjunkturelle Entwicklung im IHK-Bezirk Köln wird in den kommenden Monaten weiter an Fahrt aufnehmen. Die Industrie- und Handelsunternehmen blicken mit Zuversicht auf die Geschäftsentwicklung der kommenden Monate und gehen davon aus, dass gute Niveau weiter halten zu können. Bei den Dienstleistungsunternehmen sowie dem Baugewerbe überwiegt ebenfalls der Konjunkturoptimismus. Auch das Verkehrsgewerbe blickt zuversichtlich auf die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten.



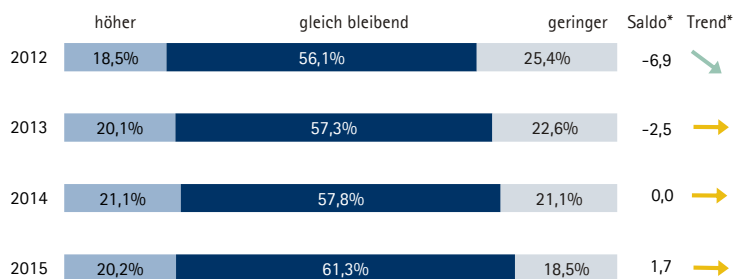
* Erklärungen zur Methodik siehe S. 7

Investitionen und Export

Die Investitionsdynamik bei den Unternehmen in der IHK Region ist im Sommer 2015 weiter intakt. Gleichwohl ist gerade bei den **Investitionsplänen** kleiner und mittlerer Unternehmen keine hohe Dynamik zu beobachten. 61,3 Prozent der Unternehmen beabsichtigen ihr derzeitiges Investitionsniveau zu halten. Mit 20,2 Prozent ist der Anteil der Unternehmen, die in den kommenden Monaten ihre Investitionen am Standort ausweiten wollen, leicht um 0,9 Prozent gegenüber der Vorumfrage gesunken. Dem entgegen beabsichtigen 18,5 Prozent der Unternehmen in der Region Köln, ihre Investitionen zurückzufahren (Vorumfrage 21,1 Prozent). Folglich hat sich der Investitionsindikator zwar um 1,7 Punkte verbessert, liegt aber aktuell nur

Investitionspläne

„Geringe Dynamik“



leicht oberhalb der Nulllinie. Der konjunkturelle Aufwärtstrend scheint auch Schritt für Schritt die Investitionspläne der Unternehmen zu erreichen, wenn auch auf geringem Niveau. Gerade kleine und mittlere Unternehmen agieren gegenüber den Großunternehmen vorsichtiger, weshalb die Investitionstätigkeit niedriger ausfällt.

Die **Exportorerwartungen** der Unternehmen aus dem IHK-Bezirk Köln sind gegenüber der Vorjahresumfrage leicht angestiegen. Über alle Branchen hinweg ist der Saldo gegenüber der Vorumfrage um einen Prozentpunkte angestiegen und liegt aktuell bei 3,7 Punkten. 5,9 Prozent der Unternehmen sehen steigende Wachstumschancen im Ausland. 2,2 Prozent der befragten Unternehmen erwarten Rückgänge und 20,5 eine gleich bleibende Entwicklung im Außenhandel.

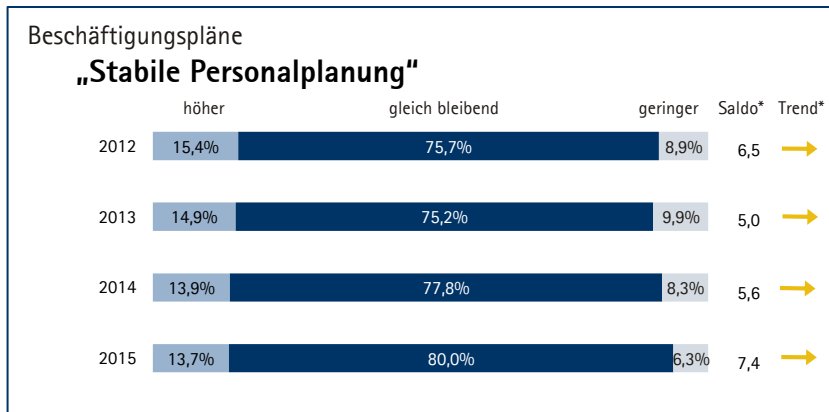
Kleine und mittlere Unternehmen sind grundsätzlich seltener als Großunternehmen im Außenhandel aktiv. Lediglich 28,6 Prozent der befragten Unternehmen sind insgesamt im Ausland aktiv. Dabei haben insbesondere die kleineren Unternehmen vergleichsweise weniger Möglichkeiten neue Märkte zu erschließen und müssen sich deshalb auf wenige Handelsländer konzentrieren. Nicht ohne Grund sind rd. 71 Prozent der Unternehmen eher über mittelbare Wertschöpfungsverflechtungen mit größeren Unternehmen in den Außenhandel eingebunden. Dies gilt vor allem für die unternehmensnahen Dienstleister.

Ausnahmen bilden hier die kleinen und mittleren Unternehmen aus der Industrie (44 Prozent exportaktive Unternehmen) und dem Großhandel (59 Prozent auslandsaktive Unternehmen). Insbesondere bei den Industrieunternehmen sowie im produktionsnahen Großhandel hat sich der Saldo der Exportorerwartungen gegenüber der Vorumfrage deutlich verbessern können.

Arbeitsmarkt

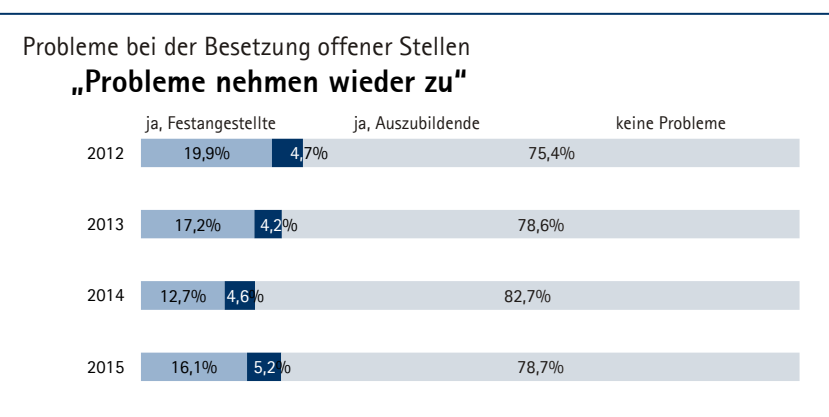
Die Beschäftigungsaussichten der kleinen und mittleren Unternehmen im IHK-Bezirk Köln sind weiterhin stabil. 13,7 Prozent aller befragten Unternehmen geben an, in den kommenden Monaten weitere Mitarbeiter einstellen zu wollen. Mit weniger Mitarbeitern planen nur noch 6,3 Prozent. Die überwiegende Mehrheit (80 Prozent, Vorjahresumfrage: 77,8 Prozent) möchte an dem derzeitigen Beschäftigungsstamm festhalten.

Der Saldenwert der Beschäftigungsabsichten liegt momentan bei 7,4 Punkten (Vorumfrage: 5,6 Punkte). Insgesamt zeigt sich der Arbeitsmarkt solide und stützt die robuste Binnenkonjunktur in der Wirtschaftsregion Köln. Die geringe Dynamik bei der Entwicklung des Indikators zu den Beschäftigungsplänen zeigt, dass der Indikator gerade bei den kleineren und mittleren Unternehmen sehr stabil ausfällt und von hoher Kontinuität geprägt ist.



Gute Beschäftigungschancen bestehen dabei über alle Branchen hinweg. 96 Prozent der Dienstleistungsunternehmen planen mit zusätzlichem Personal bzw. mit dem gleichen Personalstamm. In der Industrie sind es 95 Prozent und im Handel 90 Prozent. Auch im Verkehrsgewerbe fallen die Beschäftigungspläne mit 91 Prozent stabil aus.

Die **Probleme bei der Stellenbesetzung** nehmen bei den kleineren und mittleren Unternehmen im IHK-Bezirk Köln leicht zu. Im Vergleich zum Vorjahr hat der Anteil mit Problemen bei der Stellenbesetzung über alle Branchen hinweg um vier Prozent zugenommen und liegt nun bei 21,3 Prozent. Gleichwohl haben nach wie vor 78,7 Prozent der befragten Unternehmen derzeit keine Probleme vakante Stellen zu besetzen.

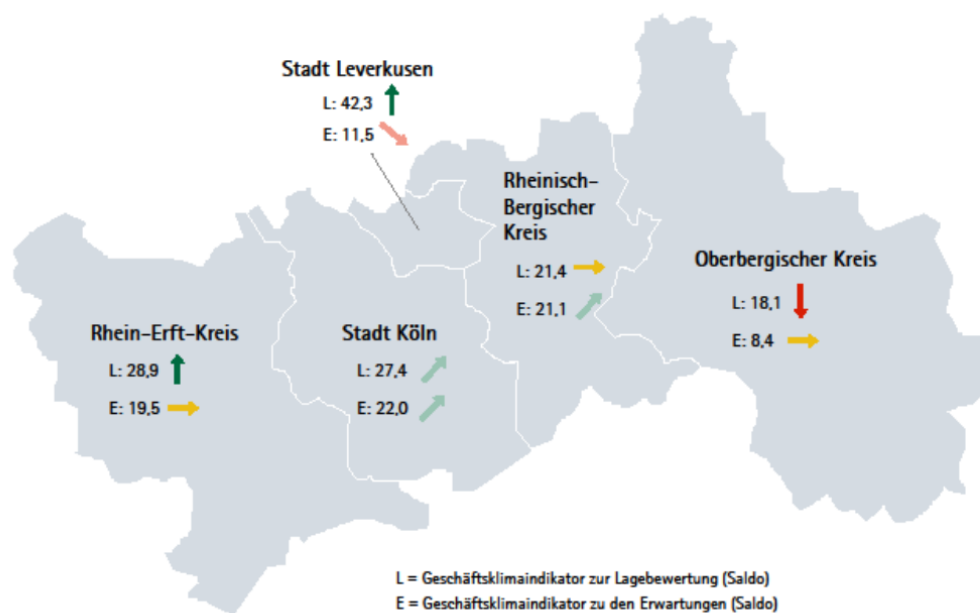


Herausforderung offene Stellen zu besetzen, besteht insbesondere hinsichtlich Festangestellten. 16,1 Prozent der Unternehmen berichten hier über Probleme. Die Probleme mit der Besetzung offener Stellen für Auszubildende haben im Vergleich nur leicht gegenüber der Vorjahresumfrage +0,6 Prozent zugenommen. Insgesamt berichten 5,2 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen von Problemen, ihren Bedarf an Auszubildenden decken zu können.

Teilregionen der IHK Köln

Die konjunkturellen Tendenzen spiegeln sich auch in den Teilregionen wider. In der Stadt Köln, der Stadt Leverkusen und dem Oberbergischen Kreis, dem Rhein-Erft-Kreis und dem Rheinisch-Bergischen Kreis bleibt der Indikator zur Geschäftslage im positiven Bereich. Mit 42,3 Punkten ist die Stimmung in Leverkusen derzeit am besten. In Köln und im Rhein-Erft-Kreis erreicht der Indikator Werte von 27,4 bzw. 28,9 Punkten. Im Rheinisch-Bergischen Kreis liegt der Indikator zur aktuellen Lageeinschätzung bei 21,4 Punkten. Im Oberbergischen fällt die Lageeinschätzung gegenüber der Vorumfrage deutlich auf 18,1 Punkte ab, liegt aber weiterhin klar im positiven Bereich.

Die Erwartungen der Unternehmen an die wirtschaftliche Entwicklung in den nächsten Monaten sind mehrheitlich positiv. Am stärksten ist der Indikator zu den Erwartungen in der Stadt Köln auf aktuell 22 Punkte gestiegen. Aber auch im Rheinisch-Bergischen und im Rhein-Erft-Kreis ist der Erwartungsindikator auf plus 21,1 bzw. 19,5 Punkte gestiegen. Etwas weniger optimistisch sind die Unternehmen im Oberbergischen Kreis. Gegenüber der Vorjahresumfrage ist der Indikator zu den Geschäftserwartungen leicht gesunken. Mit 8,4 Punkten liegt er aber noch im positiven Bereich. Ähnliche Skepsis zeigt sich in Leverkusen. Der Erwartungsindikator ist ebenfalls gefallen und liegt aktuell bei 11,5 Punkten.



Zur Umfrage

Die Industrie- und Handelskammer als Interessensvertretung aller Unternehmen sieht es als eine zentrale Aufgabe an, die konjunkturelle Lage und Entwicklung in der Region zu beobachten und über wichtige Veränderungen zu berichten. Seit 2010 führt die IHK Köln jährlich eine Konjunktur- und Strukturbetrachtung bei ihren kleineren Mitgliedsunternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten sowie mittleren Mitgliedsunternehmen mit 50 bis weniger als 250 Beschäftigten durch.

Kleinere und mittlere Unternehmen bilden das Rückgrat der wirtschaftlichen Struktur vor Ort, in den Stadt- und den Ortsteilen. Die wirtschaftliche Situation der kleineren Unternehmen wird häufig stärker von den lokalen Gegebenheiten als von den weltwirtschaftlichen Konjunkturzyklen bestimmt. Um die Situation und die Herausforderungen der kleineren Unternehmen zu spezifizieren, führt die IHK Köln seit 2010 in jedem Jahr eine Konjunktur- und Strukturbetrachtung bei ihren kleineren Mitgliedsunternehmen durch. Die vorliegende Ausarbeitung beschreibt die konjunkturelle Entwicklung. Eine weitere Studie zur Standortentwicklung in der IHK Region Köln wird im Sommer erscheinen.

Die dargestellten Einschätzungen geben die Meinung der Mitgliedsunternehmen aus allen Regionen des IHK-Bezirks Köln, der Stadt Köln, der Stadt Leverkusen, dem Oberbergischen Kreis, dem Rhein-Erft-Kreis und dem Rheinisch-Bergischen Kreis wieder. Die Befragung erfolgte vom 04.05.2015 bis zum 19.06.2015. Die Ergebnisse stützen sich auf die Antworten von 529 Unternehmen. Den vorliegenden Bericht finden Sie im Internetangebot der IHK Köln unter www.ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 33263.

Trendaussagen

Veränderung des Saldos gegenüber der Vorumfrage um mehr als 10 Punkte	↑	... zwischen -5 und -10 Punkten	↘
	... zwischen 5 und 10 Punkten	↗	... um mehr als -10 Punkte	↓
	... zwischen 5 und -5 Punkten	→		

Saldo / Indikator: Der Saldo wird aus den gewichteten positiven Antworten und negativen Antworten ermittelt. Neutrale Aussagen bleiben unberücksichtigt.

Abweichungen der Anteilssummen von 100 sind Rundungen der Prozentangaben geschuldet

Haben Sie Fragen? Benötigen Sie weitere Informationen? Gerne recherchieren wir für Sie. Ihr Ansprechpartner: Flavia Gangi (Tel. +49 221 1640-423, E-Mail: flavia.gangi@koeln.ihk.de).

Herausgeber:
Industrie- und Handelskammer zu Köln
Unter Sachsenhausen 10-26
50667 Köln
www.ihk-koeln.de

Verantwortlich:
Dr. Ulrich S. Soénius

Redaktion:
Dr. Simon R. Hennchen

Layout und Grafiken:
Flavia Gangi

Titelbild:
[Phot65/Fotolia.com](https://www.fotolia.com/phot65/)